

A3 Firmung im Verband

Antragsteller*in: Diözesanleitung, Diözesanausschuss, Nils
Schultz

Antragstext

1 Die KjG im Diözesanverband Essen soll zukünftig ein Angebot zur Firmung
2 innerhalb des Verbandes etablieren.

3 Hierfür wird ein Arbeitskreis gegründet, der bis zur Diözesankonferenz 2022 ein
4 Firmkonzept entwickelt. Dieses Konzept soll auf der Diözesankonferenz 2022
5 vorgestellt werden.

6 Das erste Angebot zur „Firmung im Verband“ soll im Frühjahr/ Sommer 2022
7 umgesetzt werden.

Begründung

Als katholischer Kinder- und Jugendverband, der das K im Namen trägt, will die KjG Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten bieten Glaubenserfahrung zu machen und Glaubenswissen zu entwickeln.^[1] Die KjG ist dabei sowohl selbst Teil der Weltkirche, als auch selbst erfahrbarer Ort von Kirche. In ihr spiegelt sich die Gemeinschaft der Gläubigen wider und werden die drei weiteren Grundvollzüge von Kirche Verkündigung (z. B. Kommunionunterricht), Liturgie (z. B. im Feiern von Gottesdiensten) und Diakonie (z. B. Spenden sammeln) mit Leben gefühlt.^[2]

Als Teil der Grundvollzüge von Liturgie und Verkündigung feiert die Kirche als sichtbare Zeichen der Gegenwart Gottes die sieben Sakramente, darunter die Firmung. In der Firmung wird das abgeschlossen, was in Taufe und Erstkommunion begonnen worden ist (Aufnahme in die Kirche).^[3] Sie gilt heute in der Kirche als bewusste Entscheidung der Firmant*innen für den Glauben unter dem Gebet der Kirche.

Als KjG sehen wir es als unsere Aufgabe darin junge Menschen auf diesen Weg zur bewussten Entscheidung zu begleiten und zur bewussten Gestaltung von Lebenswegen und -perspektiven beizutragen,^[4] um unseren Grundlagen und Zielen nachzukommen. Demnach ist die Vorbereitung und Feier der Firmung auch ein Anliegen der KjG.

Das Angebot der KjG zur Firmung im Verband versteht sich nicht als Konkurrenz zu den bereits bestehenden Firmvorbereitungen in den Pfarreien, sondern als ergänzendes Angebot im Bistum, um die Pluralität der Firmkatechese zu stärken. Denn eine vielfältige Gesellschaft erfordert auch vielfältige Angebote der Katechese

und Pastoral, um den Glauben in der jeweiligen Lebenswelt angemessen erfahrbar werden zu lassen. Als KjG hoffen wir mit dem Angebot zur Firmung im Verband mehr junge Menschen ansprechen zu können, die sich zur Territorialpfarre nicht zugehörig fühlen oder für die sich die Frage nach der Firmung erst zu einem späteren Zeitpunkt im Leben gestellt hat. Auch hoffen wir darauf ihnen mit unseren anderen Angeboten und Gemeinschaftsformen eine langfristige Perspektive für sich und ihren Glauben bieten zu können, um die bewusste Entscheidung auch nachhaltig spürbar werden zu lassen.

^[1] vgl. KjG Grundlagen und Ziele. KjG Bundessatzung S 6., sowie Theologie der Verbände S. 21

^[2] vgl. Geistliche Leitung in der KjG S. 4f.

^[3] vgl. Konstitution Sacrosanctum concilium 71

^[4] vgl. KjG Grundlagen und Ziele. KjG Bundessatzung S.6.

Unterstützer*innen

Matthias Gianfelice (KjG St. Engelbert, Gevelsberg), Robin Borchers (KjG St. Marien, Bochum)